

BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 1/2024



Seite 3

ÖPUL

Verbesserungen für Bio gefordert
Seite 4

next bio

Neue Verbandsmarke
Seite 5

Termine

Vollversammlung und Seminare
Seite 10



Franz Traudtner
Obmann

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Das Jahr hat mit Bauernprotesten in Europa begonnen. Viele versuchen, dieses Protestpotential für sich zu nutzen und zeigen sich vordergründig solidarisch. In Österreich ist es bis jetzt verhältnismäßig ruhig geblieben. Daraus den Schluss zu ziehen, dass bei uns alles im Lot ist, ist schlichtweg falsch. Auch in Österreich brodelt es unter der Oberfläche.

Die stiefmütterliche Behandlung der biologischen Landwirtschaft im neuen Umweltprogramm zeigt sich nun in nackten Zahlen. Prämienkürzungen, überbordender Bürokratismus und unnötige Auflagen müssen zurückgenommen werden, um eine klima-, ressourcen- und umweltschonende biologische Wirtschaftsweise zu ermöglichen. Wir wollen zum Wohle aller biologisch wirtschaften und nicht Gefangene von tintenkleckenden Paragraphenmonstern sein.

Seit Jahren thematisiert BIO AUSTRIA bei den zuständigen Stellen Missstände. Seit Jahren zeigen wir auf und informieren die Verantwortlichen, wo der Schuh drückt.

Hier 7 Forderungen aus dem Burgenland:

- Sofortiges Ende von zollfreien Importen
- Lückenlose Qualitäts- und Rückstandskontrolle aller importierten Nahrungsmittel
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung
- Echte Stärkung der Lebensmittelproduzenten gegenüber dem Handelsoligopol mit einem fairen und gerechten Anteil an der Wertschöpfung
- Einhaltung der Vorgaben in der öffentlichen Beschaffung
- Inflationsbereinigte Leistungsabgeltung für die zur Verfügungstellung öffentlicher Güter
- Streichung von praxisfremden Auflagen und Einschränkungen

In einem wirtschaftlichen Umfeld mit ruinösen Preisen in allen Bereichen, einer hohen Inflationsrate, Schwarzmalereien in Bezug auf Bio und teuer, präsentierte man auf der Biofach in Nürnberg positive Umsatzzahlen und rückläufige Mengen. Hier zeigt sich zum wiederholten Male ganz klar, wer an Bio verdient und wer nur die Leistungserbringer sind.

Ende Jänner fanden die 20. BIO AUSTRIA Bauerntage statt. Der biologische Landbau zeigte hier, untermauert von zahlreichen Fachvorträgen, seine Stärken und seine Antworten auf die Fra-

„Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd.“

Otto von Bismarck (zugeschrieben)

gen unserer Zeit. Diese Leistungen der biologischen Landwirtschaft müssen auch entsprechend honoriert werden. Sowohl von der öffentlichen, als auch der privaten Seite. Von der Hand im Mund, Luft und Liebe alleine kann niemand leben.

Die Quadratur des Kreises – Natur-, Klima- und Umweltschutz, Erhalt der Biodiversität und gleichzeitig Lebensmittel zum Nulltarif, unter immensen Auflagen und Einschränkungen zu produzieren und dabei noch wirtschaftlich erfolgreich zu sein, funktioniert nicht einmal in einem Hollywood-Blockbuster.

Die Zukunft strotzt vor Herausforderungen. Gemeinsam können wir vieles schaffen. Wenn wir zusammenstehen und Solidarität untereinander zeigen, dann haben wir eine blühende Zukunft,

meint euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz, Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Der neue Bio-Einkaufsführer Burgenland

Im Bio-Einkaufsführer findet ihr über 150 Biobäuerinnen und Biobauern aus dem Burgenland, die ihre Bio-Produkte direkt ab Hof vermarkten.

Biobauern schätzen und schützen ihre Böden, nähren und pflegen ihre Kulturen und betreuen ihre Tiere mit Würde und Respekt. Dies garantiert den Konsumentinnen und Konsumenten die hohe Produktqualität von Bio-Lebensmitteln.

Beim Einkauf direkt am Bauernhof oder am Bauernmarkt habt ihr die Möglichkeit, euch im persönlichen Gespräch mit den Bio-Bauern auch über die Qualität von Bio-Lebensmitteln und deren klima- und umweltschonende Produktionsweise auszutauschen. Ein Ab-Hof-Einkauf bietet Nähe und Kontakt zum Bio-Produzenten und schafft Vertrauen zu deren Produkten.

Im vorliegenden Bio-Einkaufsführer Burgenland findet ihr neben den Kontakten der Direktvermarkter Informationen zur Kennzeichnung und Kontrolle von Bio-Lebensmitteln, und allgemeines Bio-Wissen kann nachgelesen werden. Auch Bauernmärkte und Verkaufsstellen mit Bio-Angebot, ein Saisonkalender sowie Informationen zum Lagern von Lebensmitteln sind aufgelistet.

Vielfältige Auswahl für den Bio-Einkauf

Ob Milchprodukte, Gemüse, Obst, Getreide, Eier, Honig, Kräuter, Fleisch, Wein und Säfte – die Biobäuerinnen und Biobauern Burgenlands erzeugen und verarbeiten die unterschiedlichsten Produkte mit viel Handarbeit und Einsatz.

Beim Besuch eines Bio-Bauernhofes erhaltet ihr neben zahlreichen Informationen auch eine Geschichte zum jeweiligen Produkt. Durch das Erlebnis am Bio-Hof bekommen die Lebensmittel einen besonderen Wert und können mit bestem Gewissen genossen werden.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Der Bio-Einkaufsführer Burgenland ist ab sofort erhältlich

Der Bio-Einkaufsführer Burgenland ist ab sofort in gedruckter und digitaler Form gratis erhältlich und steht allen Interessierten zur Verfügung, die hochwertige Bio-Produkte aus der Region suchen.

BIO AUSTRIA Burgenland lädt alle dazu ein, die Vielfalt und Qualität der regionalen Bio-Produkte zu entdecken und damit einen Beitrag für eine nachhaltigere Zukunft zu leisten.

Bestellungen:

Tel.: 02612/43 642

E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Bestellung neuer BIO AUSTRIA Materialien

Wenn ihr Interesse bzw. Bedarf an BIO AUSTRIA Werbe- und Infomaterial, wie z. B. Wegweisern, T-Shirts, Polo-Shirts, Schürzen, Kochlöffel, Schüsseln und Tassen, individualisierter Betriebstafeln, etc. habt, bitten wir euch, eure Bestellung **bis 22.März 2024 online** unter folgendem Link abzuschicken:

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/neue-materialien/>



Verbesserungen für Bio im ÖPUL

Die Konsumentinnen und Konsumenten in Österreich halten Bio die Treue und haben sich damit einmal mehr auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten als verlässliche Partner der Biobäuerinnen und Biobauern erwiesen. Aber die Situation für Bio-Betriebe in Österreich bleibt dennoch herausfordernd – deshalb drängt BIO AUSTRIA auf Verbesserung des ÖPUL.

Bei Bio-Marktanteil und Pro-Kopf-Ausgaben am Siegereppchen

Dass Bio in Österreich einen besonders wichtigen Stellenwert für Konsumentinnen und Konsumenten hat, zeigen auch die aktuellen Zahlen der jährlichen Erhebung zum internationalen Bio-Markt „The World of Organic Agriculture“ von FiBL Schweiz und IFOAM Organics International.

Hier kann Österreich mit 11,5 Prozent hinter Dänemark (12 Prozent) weltweit den zweithöchsten Bio-Anteil am Gesamtmarkt vorweisen. Bei den Pro-Kopf-Ausgaben liegt Österreich mit 287 Euro an dritter Stelle weltweit (hinter der Schweiz mit 441 Euro und Dänemark mit 369 Euro).

Rückgang bei Bio-Fläche und Bio-Höfen in Österreich

Trotz dieser in Summe erfreulichen Tatsachen ist allerdings die Situation für die Bio-Betriebe in Österreich in den letzten Jahren insgesamt herausfordernd. Das zeigt sich auch an der Tatsache, dass die Zahl der Bio-Betriebe von 2022 auf 2023 um 933 Betriebe zurückgegangen ist. Das entspricht einem Rückgang von knapp vier Prozent.

Insgesamt gab es 2023 24.148 Bio-Höfe, was einem Anteil von 22,7 Prozent aller Höfe entspricht. Der Anteil der biologisch bewirt-

schafteten Fläche ist mit einem Minus von rund 10.000 Hektar oder 1,5 Prozent ebenfalls leicht rückläufig und liegt nun bei 27,1 Prozent oder 695.180 Hektar.

Für den Rückgang sind unterschiedliche Faktoren ursächlich. Einerseits macht sich die Teuerung auch auf den Bio-Betrieben bemerkbar, etwa in Form von gestiegenen Kosten. Andererseits sind die Erzeugerpreise, die Biobäuerinnen und Biobauern für ihre Lebensmittel bekommen, oft zu niedrig, um damit ein ausreichendes Einkommen erwirtschaften zu können.

Agrarumweltprogramm ÖPUL bremst Bio-Entwicklung

Nicht zuletzt tragen die agrarpolitischen Rahmenbedingungen erschwerend zur Gesamtsituation bei. Das österreichische Agrarumweltprogramm ÖPUL ist unter den gegebenen Umständen eine Er-

schweris für die Bio-Betriebe und eine Bremse für die Bio-Entwicklung.

Bio-Betriebe haben im aktuellen ÖPUL eine schlechtere Ausgangssituation als in den Jahren davor. Unter diesen Umständen muss man sich nicht wundern, wenn sich Betriebe aus der Bio-Landwirtschaft zurückziehen. Für das Bio-Musterland der EU kann das schlicht und einfach keine zufriedenstellende Situation sein.

Agrarpolitik muss Gelegenheit zum Gegensteuern nutzen

Eine Gelegenheit zum Gegensteuern für die Agrarpolitik bietet sich mit der Programmänderung zum ÖPUL, die derzeit im Landwirtschaftsministerium erarbeitet und anschließend bei der Europäischen Kommission eingereicht wird. Diese Änderungen werden – vorbehaltlich der Zustimmung der Kommission – im Jahr 2025 wirksam.

Als Verband ermuntern wir den Landwirtschaftsminister dringend, diese Möglichkeit zu ergreifen und notwendige Änderungen im ÖPUL für Bio-Betriebe auf den Weg zu bringen. Und zwar in Form von Maßnahmen, die auf den Betrieben ankommen, um damit die Situation auf den Höfen zu verbessern. Jetzt ist für die Agrarpolitik die Gelegenheit, zu zeigen, dass sie die Biobäuerinnen und Biobauern in herausfordernden Zeiten unterstützt.

Link zur internationalen Bio-Markt-Erhebung (in Englisch):

<https://www.fibl.org/de/shop/1747-organic-world-2024>



25 YEARS

FiBL IFOAM ORGANICS INTERNATIONAL

FiBL & IFOAM – ORGANICS INTERNATIONAL

THE WORLD OF ORGANIC AGRICULTURE

STATISTICS & EMERGING TRENDS 2024

EUROPE	18.5 MILLION HA
LATIN AMERICA AND CARIBBEAN	9.5 MILLION HA
ASIA	8.8 MILLION HA
NORTH AMERICA	3.6 MILLION HA
AFRICA	2.7 MILLION HA
OCEANIA	53.2 MILLION HA

Supported by

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs
Education and Research SAKS
State Secretariat for Economic Affairs SECO

BIOFACH
ifo organic

coop

Bio-Verbandsware für alle

Bio-Lebensmittel – einfach, zertifiziert und unkompliziert.

BIO AUSTRIA ist seit vielen Jahren bemüht, die Vermarktung hochwertiger Verbandsrohstoffe für den deutschsprachigen Raum zu vereinfachen. Die verstärkte Nachfrage am deutschen Markt von Verbandsware hat diesem Engagement noch einmal neue Bedeutung verliehen. Die Kooperation zwischen den deutschsprachigen Verbänden gelingt in vielen Bereichen gut. Beim Thema Markt ist sie jedoch noch gering ausgeprägt. Das Beispiel der Zusammenarbeit mit Bio Suisse zeigt aber klar, dass Lösungen auf Verbandsebene gelingen.

Um die Zusammenarbeit bei der Vermarktung nach Deutschland zu intensivieren, arbeiten wir seit Jahren gezielt an zwei Handlungssträngen. Einerseits am Ausbau der Kooperationen bilateral mit den Verbänden Naturland und Bioland. Dabei konnten bei Themen wie Futtermittel oder Doppelmitgliedschaften zumindest praktikable Lösungen gefunden werden. Andererseits arbeiten wir aktiv an einem eigenen Weg, österreichischer Verbandsware einen Platz am deutschen Bio-Markt zu sichern. Für uns gibt es kein „Entweder-Oder“ der beiden genannten Aktivitäten, sondern wir wissen, dass alle Möglichkeiten genutzt werden müssen, um die Warenströme ins Ausland zu unterstützen.

Im Rahmen unserer eigenen Aktivitäten haben wir nun einen deutlichen Schritt gesetzt. Die Entwicklung einer neuen Marke mit dem Namen **next bio**.

Diese vereint Bio-Verbandsrohstoffe für den deutschsprachigen Raum in einem Qualitätssiegel. Das vereinfacht den Weg von Verbandsrohstoffen zum Bio-Kunden.

Was ist neu?

- Nur eine Verbandszertifizierung pro Produktionsstufe nötig



- Gemeinsame Bündelung, Lagerung und Verarbeitung gleichwertiger Verbandsrohstoffe
- Verarbeitung dieser gleichwertigen Rohstoffe zu einem Produkt

Eine next bio-Verarbeitung benötigt keine Branchenlösung, keine Zulassungsverfahren und keine Doppelmitgliedschaften mehr.

LandwirtInnen, die Mitglied in einem der folgenden Verbände sind, können ihre Bio-Rohstoffe für die next bio-Verarbeitung zur Verfügung stellen: BIO AUSTRIA, Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis, Bio Suisse u.a.

Da in Österreich in der indirekten Vermarktung die Verbandsrohstoffe bei BIO AUSTRIA gebündelt werden, sind alle Verbände integriert, die über das BIO AUSTRIA System zertifiziert werden können.

Vereinfachung und Wertschätzung

next bio setzt auf höherwertige Verbandsrohstoffe, die strengere Standards erfüllen als die EU-Öko-Verordnung vorgibt. Das bedeutet mehr Tierwohl, mehr Klimaschutz und mehr Biodiversität.

Gemeinsames Handeln über Verbandsgrenzen hinweg ist der Schlüssel für eine zukunftsfähige Bio-Landwirtschaft mit höchster Qualität. Dies war auch der Grundgedanke, auf dem die Markenentwicklung aufbaute. next bio wird aktuell am deutschsprachigen Markt aktiv und steht für

- **Vereinfachung:** keine Mehrfachzertifizierungen oder Doppelmitgliedschaften
- **Kostensenkung:** gemeinsame Lagerung, Transport und Sammlung
- **Angebotsvielfalt und Versorgungssicherheit:** durch breite Rohstoffverfügbarkeit und höhere Stabilität für die Lieferketten

Wie ist der aktuelle Stand?

Die Vorstellung der neuen Marke bei den deutschen Handelshäusern ist in vollem Gange. Der vereinfachte Zugang zu höherwertigen Bio-Verbandsrohstoffen weckt Interesse an unserem Angebot.

Wie wird die Markennutzung geregelt?

Die Teilnehmer der Wertschöpfungskette benötigen einen Lizenzvertrag mit next bio. Damit erwirbt man das Recht, die Wort-Bild-Marke für Produkte und deren Bewerbung zu verwenden. Die mit dem next bio-Logo gekennzeichneten Produkte müssen den Richtlinien von next bio entsprechen und werden überprüft.

Weiterführende Informationen findet ihr unter: www.nextbio.de

Gerne stehen wir euch auch unter E-Mail: office@bioaustria-marketing.at für Fragen zur neuen Marke zur Verfügung.

KonsumentInnen halten Bio die Treue

Bio-Lebensmittel erfreuen sich auch in Zeiten der Inflation und der Teuerungen weiterhin großer Beliebtheit. Wie die aktuellsten RollAMA-Zahlen für das Gesamtjahr 2023 zeigen, konnten Bio-Frischeprodukte ihren Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel um 5,3 Prozent auf rund 873,6 Millionen Euro steigern.

Langfristig betrachtet wuchsen die Umsätze im Bio-Bereich seit 2019 um mehr als 50 Prozent.

Die Absatzentwicklung war im Vorjahr angesichts der Teuerungen, wie in vielen anderen Bereichen, auch bei Bio leicht rückläufig (-2,8 %). Zudem wurde nach Jahren der Einschränkung durch Covid-19 wieder mehr Außer Haus konsumiert und damit weniger für den eigenen Haushalt gekauft. Seit Jahren steigen die im LEH eingekauften Bio-Mengen konstant an. Zwischen 2019 und 2023 betrug das Wachstum 27,2 Prozent.

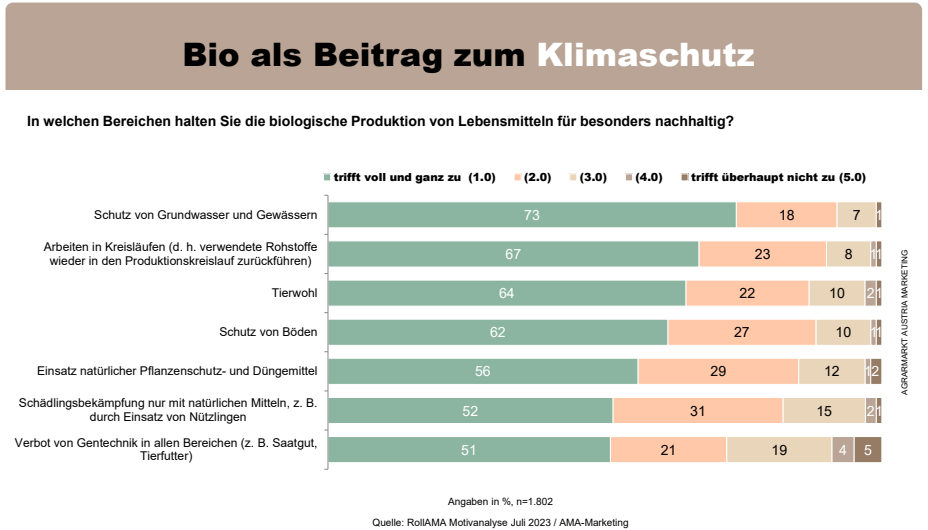
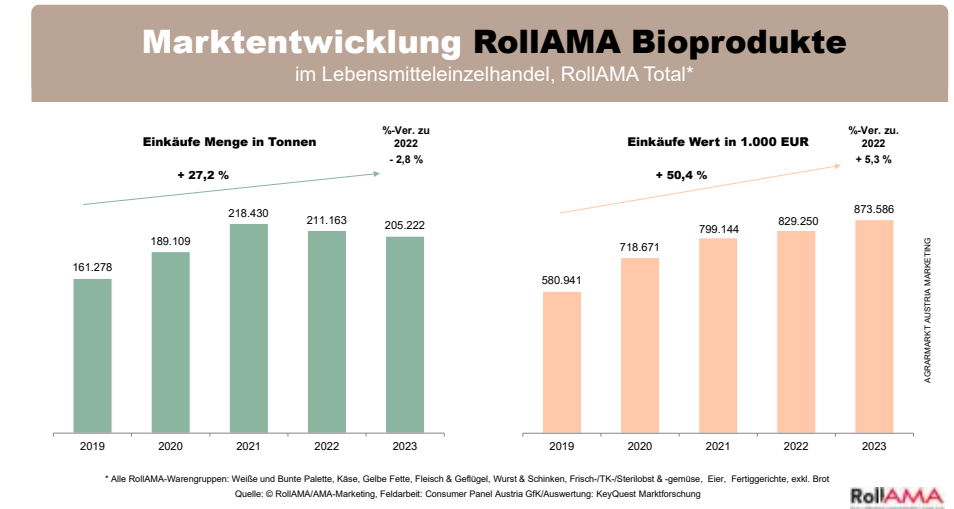
Bio kann Käuferreichweite und Frequenz halten

Dass Bio weiterhin beliebt ist, beweist die Entwicklung der Käuferreichweite, die mit 98,1 Prozent nicht nur weiterhin sehr hoch, sondern vor allem stabil geblieben ist. Bio kann also sowohl die Käuferinnen und Käufer, als auch die Einkaufsfrequenz halten, die zuletzt auf 45,8 sogar leicht gesteigert wurde.

Leicht gesunken ist die Menge der eingekauften Produkte von knapp 55 Kilogramm (2022) auf 53 Kilogramm (2023) pro Haushalt.

Bio erhöht den Wert von Lebensmitteln

Die Entscheidung, ob bio oder konventionell, hängt ganz stark davon ab, welchen Nutzen und welche Werte man Bio zuspricht. Für 41 Prozent der Konsumentin-



nen und Konsumenten, die im Rahmen der RollAMA-Motivanalyse Ende 2023 befragt wurden, sind Bio-Produkte an erster Stelle, wenn es um den Wert bzw. um besondere Merkmale von Lebensmitteln geht. Eine besondere Wirkung hat Bio laut RollAMA-Motivanalyse beim Schutz von Grundwasser und Gewässern sowie bei Kreislaufwirtschaft und Tierwohl. Durch die Bio-Verordnung ist Bio ein geschützter Begriff, der nicht ohne Zertifizierung verwendet werden darf.

Über die RollAMA der AMA-Marketing

Die RollAMA (rollierende Agrarmarktanalyse) wird von der AMA-Marketing in Zusammenarbeit mit Consumer Panel Austria und KeyQUEST Marktforschung durchgeführt.

Quelle: AMA Marketing GmbH

BIO AUSTRIA Burgenland unterwegs

BIO AUSTRIA Bauerntage

Am 23. Jänner 2024 wurde die 20. Ausgabe der BIO AUSTRIA Bauerntage unter dem Motto "Bio-Impulse für ein gutes Klima" im Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels eröffnet. Es haben insgesamt 1.250 TeilnehmerInnen die elf Präsenz- und vier Online-Fachtage besucht.

Der Direktvermarktertag am Mittwoch, dem 24. Jänner fand bei den rund 50 Teilnehmern regen Anklang. Praktiker aus allen Bundesländern stellten verschiedenste Betriebs- und Marketingkonzepte vor. Besonders beliebt war der Fachvortrag von Julia Elpons (Biohof Elpons) aus dem Burgenland. Sie begeisterte die zahlreichen BesucherInnen nicht nur mit ihrer Präsentation über die Entstehung der Schaf-Aktie, sondern reichte auch Kostproben, um von der Qualität der Bio-Lebensmittel zu überzeugen. Durch eine Schaf-Aktie erwirbt der Konsument einen Anteilsschein an der Schafherde, und der Betrag wird in drei aufeinanderfolgenden Jahren in Form von Bio-Lammfleischpaketen samt Verzinsung rückgezahlt. Dadurch entsteht nicht nur eine intensivere Bindung zum Biohof, es wird auch das Verständnis und Bewusstsein für landwirtschaftliche Vorgänge gefördert.

Vor allem die Diskussionen der Teilnehmer und das Vernetzen mit Biobäuerinnen und Biobauern aus ganz Österreich ließ den Direktvermarktertag 2024 zu einer gelungenen Veranstaltung werden.

Bio-Stammtische

Von 10. - 19. Jänner 2024 fanden burgenlandweit vom Norden bis in den Süden die bereits traditionellen Bio-Stammtische von BIO AUSTRIA Burgenland statt.

An fünf Abenden nutzten 70 Mitglieder die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre Informationen mit BerufskollegInnen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln.

Obmann Ing. Franz Traudtner und Geschäftsführer DI Ernst Trettler informierten über aktuelle Themen im Verband, ÖPUL, Produktion und Markt.

Anschließend an die Vorträge gab es angeregte Diskussionen.



V.l.n.r.: GF Ernst Trettler, BIO AUSTRIA GF Susanne Maier und BIO AUSTRIA Marketing GmbH GF Hermann Mittermayr bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen



V.l.n.r.: BIO AUSTRIA Mitglied Ida Traupmann, Referentin Julia Elpons und BIO AUSTRIA Burgenland Mitarbeiterin Andrea Klampfer bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen



BIO AUSTRIA Burgenland-Obmann Franz Traudtner beim Bio-Stammtisch in Schattendorf mit BIO AUSTRIA Mitglied und Landesobmann des Verbands der Bienenzuchtvereine IM Herbert Graf

Grüne Reiswanze



Grüne Reiswanze - *Nezara viridula*

Verbreitung

Aus Ostafrika kommend breitet sich die Reiswanze in den zunehmend wärmeren klimatischen Gebieten Österreichs rasch aus. Seit 2019 gibt es in jenen Regionen mit besonders trockenen und warmen Sommern (Nordburgenland, Wien, NÖ-Bezirke Nähe Wien, Graz) ein verstärktes Auftreten der invasiven, stark pflanzen- und fruchtschädigenden Wanzenart.

Wirtspflanzenspektrum

Das Schadpotential des neu eingewanderten Schädlings ist enorm. 150 Wirtspflanzen aus mehr als 30 Pflanzenfamilien werden von der Wanze befallen. Bevorzugt geschädigt werden Schmetterlingsblütler und Nachtschattengewächse, aber auch Kürbis- und Kohlgewächse.

Fast alle Kulturbereiche sind betroffen:

- Ackerbau: Sojabohne, Mais, Kartoffel
- Gemüsebau: Tomaten, Paprika, Chili, Melanzani, Zucchini, Gurken
- Kräuterbau: Salbei, Lavendel, Basilikum
- Obstbau: Apfel, Marille, Pfirsich, Feige
- Beerenobst: Himbeere, Brombeere und Johannisbeere
- Wein- und Zierpflanzenbau

Schadbild

Saugschäden an allen Früchten, Verkrümmungen an Früchten und Blättern, Sekundärinfektionen und Verschmut-

zungen des Erntegutes. Bei allen Hülsenfrüchten wie auch Soja kommt es zur verringerten Kornfüllung, geringeren Hektolitergewichten und Erträgen.

Eindeutige Erkennungsmerkmale

- Hinter dem Halsschild am Rücken befindet sich eine Reihe von 3 weißen Punkten, die rechts und links jeweils von einem schwarzen Punkt begrenzt werden.
- Der transparente Teil der Flügeldecken am Rücken erscheint weiß oder grünlich.
- Lange Fühler
- Die Larvenstadien sind rötlich bis schwarz gefärbt mit gelb-weißen Punkten und schließlich grün. Die frühen Larvenstadien werden auch gerne als „schwarze Marienkäfer“ bezeichnet.

Entwicklung

Die ersten Eiablagen erfolgen nach der Paarung etwa Mitte Mai im Freiland, Anfang Februar/März im geschützten Anbau. Die Eigelege (bis zu zwei pro Weibchen) umfassen 30 bis 130 Eier. Die Nymphen verteilen sich ab dem 2. Stadium als lose Gruppe auf der Pflanze, insgesamt werden fünf Entwicklungsstadien durchlaufen. Die Entwicklung ist im Laufe des Julis abgeschlossen. Pro Jahr gibt es zwei Generationen. In Winterruhe begeben sich die Wanzen, wenn die Temperaturen geringer als 9 °C sind und die Tageslänge weniger als 14 Stunden beträgt. Ritzen und Spalten von Gemäuern, Baumrinden und Laubreste dienen ab Ende September als Überwinterungsquartier. Die Temperaturen im Winter sind ausschlaggebend dafür, wo sich die Grüne Reiswanze etablieren kann. Die Anzahl von kalten Tagen (mit Temperaturen unter 5 °C) zwischen Januar und Februar dürfte ausschlaggebend für die Verbreitung und Vermehrung sein.

Vorbeugende

Reduktionsmöglichkeiten

- Gewächshäuser vor dem Bepflanzen mit anfälligen Kulturen auf Wanzen

kontrollieren.

- Um das Zufliegen der Wanzen in den geschützten Anbau (Folie/Gewächshaus) zu verhindern, ist die Anbringung von engmaschigen (1 - 1,5 mm) Insektenschutzgittern empfehlenswert.
- Beim Sojaanbau früh abreifende Sorten wählen.

Direkte Reduktionsmöglichkeiten

- Regelmäßige Pflanzenkontrollen, um befallene Einzelpflanzen frühzeitig zu erkennen und von Eigelegen/Larven/Adulten durch Absammeln/Absaugen zu befreien.
- Nützlingseinsatz im geschützten Anbau praxistauglich, aber kostenintensiv: Als natürliche Gegenspieler werden Eiparasitoide (Schlupfwespe (Trissolcus basalis)) ausgebracht. Ein enges Ausbringungsintervall ist für die erfolgreiche Schädlingsreduktion unerlässlich.
- Freiland: Eine direkte Bekämpfung mit im Bio-Anbau zugelassenen Insektiziden gegen saugende Insekten ist möglich, jedoch schwierig, weil meist gegen die adulten Wanzen keine ausreichende Wirkung erzielt werden kann.

Weiterführende Literatur:

<https://www.ages.at/pflanze/pflanzen-gesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/gruene-reiswanze>

https://ltz.landwirtschaft-bw.de/Lde/Startseite/Kulturpflanzen/Schadorganismen+_GB

<https://www.biohelp-profi.at/trissohelp-trissolcus-basalis.html?keywords=Reiswanze>

<https://warndienst.lko.at/gruene-reiswanze-monitoring-2024+2500+1109562>

Quellen:

Vortragsunterlagen BIO AUSTRIA

Gemüsetage vom 05.12.2023:

DI Anna Moyses, AGES

Michael Fürnkranz-Tuvshintugs, biohelp

BIO KERNOBSTFIBEL 2024 Neuaufgabe

Da es seit der 1. Ausgabe der Bio-Kernobstfibel 2021 einige Richtlinienänderungen gab, steht nun eine Neuaufgabe zur Verfügung.

Diese wurde über das Kooperationsprojekt „Wissenstransfer und Information im Bio-Obstbau“ zwischen dem Referat Obstbau der LK Steiermark und BIO AUSTRIA wieder auf den aktuellen Stand gebracht. Das Kapitel „Biodiversität“ wurde neu hinzugefügt.

Preis/Stück: 20 €
plus 5 € Versand

Bestellungen:
Tel.: 0316/8050-8063
E-Mail: kernteam@lk-stmk.at



Aktionstag Schöpfung 2024

Vortrag:
„Die Kraft der Zivilgesellschaft der Zeitenwende“
Was braucht es, um ins Tun zu kommen?

Vortragende: Dr. Judith Kohlenberger

Wie kann Politik, Verwaltung, Wirtschaft und allen voran die Zivilgesellschaft die nötige Transformation zu einer gleicheren, gerechteren und nachhaltigeren Welt schaffen? Was bringt Menschen dazu, sich zu engagieren und angesichts multipler Krisen nicht den Mut zu verlieren?

Judith Kohlenberger ist eine bekannte österreichische Kulturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Migrationsforschung an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie bringt sich stark in die öffentliche Diskussion zu aktuellen Fragen wie der Flüchtlingsdebatte als auch der Umwelt- und Klimafrage ein und war gerade in den letzten Jahren dazu medial sehr präsent.

Donnerstag, 11. April 2024, 18:00 Uhr
Haus der Begegnung, Eisenstadt

Moderation: Walter Reiss

Kleiner Bio-Imbiss im Anschluss an die Veranstaltung



BESTELLAKTION BIO-ZUCKER UND BIO-BIENENFUTTER

Bestellzeitraum: 15. Februar bis 5. April 2024

Zustellzeitraum: ab 29. April 2024



WIENER BIO-RÜBENZUCKER

Unser Bio-Rübenzucker ist sowohl als Kristallzucker als auch als Staubzucker und Gelierzucker erhältlich.



BioVitabee® In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Premium Bio-Bienenfuttersirup aus Österreich. BioVitabee® ist ein gebrauchsfertiger Sirup, der ausschließlich auf Bio-Rübenzucker basiert.

BioAgenabee® In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Gebrauchsfertiger Spezialsirup, der auf Basis von Bio-Weizenstärke erzeugt wird und langjährig erfolgreich erprobt ist.

Bestellung im Online-Shop:
biozucker.biovermarktung.at

Oder Bestellformular anfordern:
office@biovermarktung.at, Tel.: 02822/213 24



Imkereibedarf
erhalten Sie ganzjährig
in unserem **Shop in**
Zwettl oder online:
www.imkershop.at

Foto: AGRANA



Vollversammlung BIO AUSTRIA Burgenland



Einladung

Donnerstag, 4. April 2024, Beginn: 16:30 Uhr*

Hotel & Restaurant Da Buki, 7343 Neutal, Hauptstraße 56

* Ist die Vollversammlung um 16:30 Uhr nicht beschlussfähig,
so beginnt die Vollversammlung gemäß § 9(7) der Statuten um 17:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht des Geschäftsführers
5. Finanzbericht
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Ergänzungswahl in den Vorstand
8. Aktuelle Bio-Themen: Obfrau Barbara Riegler
9. Anfragen und Allfälliges

Wir schauen aufs Ganze.

Bio, regional und sicher.

Zum Ausklang laden wir zu einem gemeinsamen, gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ein.

Der Jahresabschluss 2023 liegt im Büro in Oberpullendorf zur Einsichtnahme auf.

Der Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland freut sich auf euren zahlreichen Besuch!

Termine

März 2024		
MI	6.	Dammkultur im Ackerbau , 7503 Großpetersdorf, GH Zur Post, 9.00 - 17.00 Uhr
MI	6.	Bio-Obstfachtag Burgenland , 7000 Eisenstadt, Landwirtschaftliche Fachschule, 9.00 - 15.00 Uhr
FR	8.	Kein Steinbrand im Biolandbau , 7152 Pamhagen, Grenzlandhof Leyrer, 13.00 - 17.00 Uhr
DO	14.	Erfolgreich in's Frühjahr starten , 7453 Dörfel, GH Faymann, 13.00 - 17.00 Uhr
FR	15.	Erfolgreich in's Frühjahr starten , 7400 Drumling, GH Baier, 13.00 - 17.00 Uhr
MI, DO	20. u. 21.	Bio-WinzerInnentage , online, 13.00 - 17.00 Uhr u. 8.30 - 12.30 Uhr Anmeldung unter: https://noe.lfi.at/online-seminar-bio-winzer-innentage-2024+2500+2786019+++2786020
April 2024		
FR	19.	Biodiversität im Biolandbau , 7331 Weppersdorf, GH Fuchs, 13.00 - 16.00 Uhr
FR	26.	Biodiversität im Biolandbau , 7503 Großpetersdorf, GH Zur Post, 13.00 - 16.00 Uhr

Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Leindotter, 2.000 kg. Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Bio-Essig; Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver; Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Schwarze Bohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Koriander, Saflordistel, gereinigt. Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

FUTTERMITTEL

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Tatarischer Buchweizen, Luzerne, gereinigt. Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Wicke, Pannonische Wicke, Zottelwicke, 25 kg Sack oder Bigbag. Tel.: 0664/453 79 85, B-783, ND.

Wintergerste, Wicke. Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

TIERE

Bio-Zackelschafe, Weibchen und Männchen, Jung- und Alttiere, Fellfarbe grau, schwarz oder weiß-braun, Klauen beschnitten. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, www.qu-bio.at, B-1015, JE.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Feinsaatbeet-Kombination "Schreiber", 4 m AB; **Hackgerät "Heger"**, für Spezialkulturen, 4-reihig, mit Lenkung hinten, Preise nach Vereinbarung. Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Nirosta-Rührtank "Mühlfellner", 8.000 l. Tel.: 0664/901 39 74, B-1000, E.

Ferien auf dem Bio-Bauernhof nahe Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, E-Mail: r.koller48@gmail.com, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

LandwirtInnen bzw. GärtnerInnen, gerne auch eine Familie, für die initiative Entwicklung und Mitgestaltung einer 25 ha großen biologisch-dynamischen, solidarischen Landwirtschaft im Rahmen eines

Wohn- und Hofprojektes im Südburgenland. Kontakt: Florian Amlinger, Tel.: 0699/172 826 90, E-Mail: heilsam.gemeinsam@gmail.com, www.heilsam-gemeinsam.at

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 2/2024 (erscheint Ende April) bis 10. April bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Information verschafft Vorsprung

Um euch rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch Bewirtschafterwechsel und Adressänderungen melden, damit eure Daten stets aktuell sind.

Eine kurze Nachricht genügt:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642



Bio-Börse

www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für Bio-Betriebsmittel, Bio-Tiere, Bio-Futtermittel, Dienstleistungen, usw. „von Bauer zu Bauer“. Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Taurus-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15–30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Himalaya-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15–30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4–8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert	
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres	Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

Ratgeber Biofrühjahrsanbau 2024

Der 40-seitige Bionet Frühjahrsanbau-Ratgeber enthält Informationen zu Sorten, Saatgut und Kulturführung. Es werden speziell Sorten mit für den Biolandbau relevanten Eigenschaften beschrieben, die auch als Biosaatgut verfügbar sind. Ergänzt werden die einzelnen Kulturarten mit bundesweiten Ergebnissen aus Praxisversuchen, die im Rahmen des Projektes „Bionet“ angelegt wurden.



Link zum Download:
<https://www.bio-net.at/news/neuer-bionet-ratgeber-online-7.html>



BO AUSTRIA Burgenland Mitglieder können die Broschüre kostenlos bestellen:
 Tel.: 02612/43 642 oder
 E-Mail: burgenland@bio-austria.at





vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice
T.: +43 3 152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at



Bezahlte Anzeige